



Corona: Weiter steigende Zahl an Neuinfektionen Gesundheitsamt arbeitet an Belastungsgrenze - Verhaltensempfehlungen bei positivem Testergebnis

Die Corona-Lage im Landkreis Trier-Saarburg hat sich auch in der vergangenen Woche verschärft. Die Zahl der Neuinfektionen, die 7-Tage-Inzidenz und auch die Zahlen der aktuell infizierten Personen sowie der stationär behandelten Patienten ist weiter gestiegen. So lag die 7-Tage-Inzidenz am vergangenen Sonntag bei 264. Die tatsächliche Zahl dürfte jedoch höher liegen, da das Gesundheitsamt nicht alle Eingänge von Neuinfektionen bisher erfassen konnte. Der Meldeverzug wird derzeit mit intensivem Personaleinsatz abgearbeitet.

In der vergangenen Woche wurden zudem vier weitere Todesfälle im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung gemeldet. Damit sind bisher (Stand: 29.11.2021) insgesamt 144 Personen aus dem Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes verstorben, 106 aus dem Landkreis Trier-Saarburg und 38 aus der Stadt Trier.

Aufgrund der aktuellen Lage kann es bei der Kontaktaufnahme des Gesundheitsamtes zu Corona-Infizierten oder deren Kontaktpersonen zu Verzögerungen kommen. Nochmals wird daher darauf hingewiesen, dass man sich gemäß der geltenden Absonderungsverordnung nach einem positiven Test umgehend selbstständig nach Hause in Selbstisolation begeben, bekannte Kontaktpersonen eigenverantwortlich informieren und bei Auftreten von Krankheitssymptomen umgehend den Hausarzt tele-

fonisch kontaktieren sollte.

Auch die Hausangehörigen und Kontaktpersonen müssen sich dann selbstständig in Quarantäne begeben, wenn sie nicht vollständig geimpft oder genesen sind. Die Quarantäne dauert in der Regel 14 Tage für Positiv-Getestete, beziehungsweise zehn Tage für Hausangehörige und Kontaktpersonen.

Mehr als 1.000 Personen gelten aktuell als infiziert

Mehr als 30 Patientinnen und Patienten aus dem Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes werden aktuell stationär behandelt – die Tendenz ist auch hier steigend. Die Zahl der aktuell Infizierten hat in der vergangenen Woche die Marke von 1.000 Personen in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg überschritten.

Stadt und Kreis appellieren: Jetzt impfen lassen

Stadt und Landkreis appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, sich bei Angeboten wie dem Impfbus (Termine und Standorte unter www.corona.rlp.de) oder zahlreichen Hausärzten impfen zu lassen sowie die Möglichkeit einer Auffrischungsimpfung zu nutzen. Besonders eindringlich bittet man alle Personen, die sich bisher noch nicht haben impfen lassen, sich nun um einen Termin für eine Erstimpfung zu kümmern.

Corona-Symptome

Häufigste Symptome: Husten und Fieber

Weitere Symptome: Schnupfen, Störung des Geruchs- und/oder des Geschmackssinns, Halsschmerzen, Atemnot, Kopf- und Gliederschmerzen sowie allgemeine Schwäche

Was tun bei einem positiven Corona-Test oder bei Krankheitssymptomen? Antworten und viele nützliche Informationen finden Betroffene unter www.corona.rlp.de

„Gerade vor dem Hintergrund von Meldungen einer neuen Corona-Variante ist es wichtig und auf alle Fälle hilfreich, einen Impfschutz zu besitzen“, so der Leiter des Trierer Gesundheitsamtes, Medizinalldirektor Dr. Harald Michels.

Im gemeinsam von Stadt und Kreis betriebenen Impfzentrum in Trier (*siehe Bericht S. 3*) wurden an den ersten vier Tagen seit der Wiedereröffnung am vergangenen Mittwoch insgesamt 4.665 Impfungen durchgeführt, darunter auch 445 Erstimpfungen.

Wer sich im Impfzentrum Trier impfen lassen möchte, kann bei der Hotline des Landes unter 0800-5758100 oder unter www.impftermin.rlp.de einen Termin buchen. Zusätzlich soll an einem Tag der Woche freies Impfen angeboten werden, dieses Angebot startet am Mittwoch, 1. Dezember. Weitere Informationen unter www.trier.de/impfen

Das Gesundheitsamt rät nach wie vor, die geltenden Schutzregeln zu beachten, Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, regelmäßig zu lüften, Hände regelmäßig zu waschen und zu desinfizieren sowie Kontakte zu begrenzen. Dies Empfehlung gilt angesichts der aktuellen Entwicklung auch bei Veranstaltungen im Freien.

Weiteres:

Seite 2 | Wechsel an der Spitze des Landkreistages

Seite 3 | Impfzentrum wieder im Betrieb

Seite 3 | Tipp für Weihnachten: Kreisjahrbuch 2022

Seite 4 | Amtliche Bekanntmachungen

Seite 5 | Kreisverwaltung: Termine vereinbaren

Zensus 2022 Ehrenamtliche gesucht

2022 findet bundesweit wieder eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung - der Zensus - statt. Ermittelt werden die Bevölkerungszahlen, Daten zur Demografie und zur Wohn- und Wohnungssituation. Befragt werden nach Auswahl des Statistischen Landesamtes etwa zehn Prozent der Bevölkerung.

Für den Zensus werden von Mitte Mai bis August 2022 Erhebungsbeauftragte benötigt, die die ausgewählten Auskunftspflichtigen informieren und die notwendigen Unterlagen übermitteln. Dafür werden ehrenamtliche Helfer:innen gesucht. Sie erwartet eine interessante Tätigkeit, die mit einer Aufwandsentschädigung vergütet wird. Zur Durchführung des Zensus ist in der Kreisverwaltung eine Erhebungsstelle eingerichtet worden. Interessierte können sich an die Kreisverwaltung wenden unter Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Erhebungsstelle Zensus, E-Mail: zensus.info@trier-saarburg.de. Tel. 0651-715-16686 / -16687/ -16688.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Pressestelle
Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



Der Kreisbeigeordnete Lutwin Ollinger (vorne l.) gratulierte Gerhard Piroth (vorne r.) zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum.

Die Musik zum Beruf gemacht Gerhard Piroth feierte 40jähriges Jubiläum

Seit 40 Jahren ist er im öffentlichen Dienst tätig: Der Kreisbeigeordnete Lutwin Ollinger ehrte Gerhard Piroth für sein langjähriges Engagement in der Kreismusikschule Trier-Saarburg.

Gerhard Piroth legte an der Musikhochschule des Saarlandes die Orchesterreifeprüfung ab. Seit 1984 ist der studierte Trompeter bei der Kreismusikschule Trier-Saarburg tätig. Er unterrichtet dort Blechblasinstrumente im Einzel- und Gruppenunterricht.

Darüber hinaus hat er die organisatorische und fachliche Leitung des Kreisjugendorchesters und der Big-Band der Kreismusikschule inne, die schon vielfach mit großem Erfolg öffentlich aufgetreten sind. Zuletzt konnten die Bürgerinnen

und Bürger sie beim Neujahrskonzert des Kreises 2020 spielen hören.

Daneben ist Gerhard Piroth auch als Dirigent der Stadtkapelle Hermeskeil tätig. Das dortige Jugendorchester leitet er ebenfalls bereits seit 40 Jahren. Neben seiner vielfältigen musikpädagogischen Arbeit ist er als Trompeter Mitglied in dem Blechbläser-Quintett „Tinny Brass“.

Der Kreisbeigeordnete Lutwin Ollinger würdigte das große Engagement von Gerhard Piroth „Die Musik ist etwas, was Menschen verbindet. Mit Ihrer Arbeit bilden Sie die nächsten Generationen aus“. Judith Waibel, Leiterin der Kreismusikschule, lobte die langjährige Mitarbeit: „Ich bin dankbar, dich seit Jahren als sehr engagierten Lehrer zu haben.“

Wechsel an der Spitze des Landkreistages Rheinland-Pfalz Landrat Achim Schwickert aus dem Westerwaldkreis folgt auf Landrat Günther Schartz

Der Landkreistag Rheinland-Pfalz hat ab dem 1. Januar 2022 einen neuen Vorsitzenden. Der Westerwälder Landrat Achim Schwickert wird neuer Vorsitzender des Kommunalen Spitzenverbandes der 24 rheinland-pfälzischen Landkreise.

Die Hauptversammlung des Landkreistages wählte Schwickert, der seit Oktober 2009 Landrat des Westerwaldkreises ist, als Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Günther Schartz, der zum Jahreswechsel aus seinem Amt als Landrat des Kreises Trier-Saarburg ausscheidet. „Die vier Jahre als Vorsitzender des Landkreistages Rheinland-Pfalz waren eine besondere Herausforderung

für mich. Ich habe große parteiübergreifende Einigkeit unter den Landrätinnen und Landräten erlebt, was besonders in der Pandemie sehr wichtig war, denn die Kreise sind die Träger aller Gesundheitsämter im Land. Diese Einigkeit macht die Landkreisfamilie für zukünftige Herausforderungen der Klimakrise oder der Digitalisierung sehr stark. Unter anderem zu diesen Themen hat der Landkreistag in den letzten zwei Jahren umfassende Projekte erarbeitet. Der Vorsitz hat dem Kreis Trier-Saarburg viele Vorteile gebracht, denn ich war früher an allen wichtigen Informationen und konnte wichtige Politikfelder auf Landesebene mitgestalten. Es war mir eine Ehre und

Freunde damit meinen Beitrag für die Kommunen im Land zu leisten. Mit Achim Schwickert gewinnt der Landkreistag einen erfahrenen Kommunalpolitiker an der Spitze. Ich freue mich, den Stab in gute Hände übergeben zu können“, so Landrat Schartz.

Der künftige Vorsitzende Achim Schwickert betonte: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit einem starken Führungsteam im Vorstand.“ Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages, Professor Hans-Günter Henneke, der die Festrede in der Hauptversammlung hielt, gratulierte dem neuen Vorsitzenden.

Gemeinsames Impfzentrum in Trier wieder geöffnet

Das Impfzentrum in der Messeparkhalle in Trier hat seit dem 24. November seine Türen wieder geöffnet. In der gemeinsam von Stadt Trier und Kreis Trier-Saarburg betriebenen Einrichtung können sich Impfwillige nach Anmeldung impfen lassen. Möglich sind Erst- und Zweitimpfungen aber auch Booster-Impfungen.

„Wir haben große Anstrengungen unternommen, um in kurzer Zeit das Zentrum wieder zu reaktivieren“, sagte Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe anlässlich der Wiedereröffnung. „Der Betrieb wird durch das Personal beider Verwaltungen sichergestellt“, so Landrat Günther Schartz.

Rund 40 Mitarbeitende haben Stadt- und Kreisverwaltung kurzfristig zum Dienst in der Messeparkhalle abgeordnet. Inzwischen haben sich allein in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg insgesamt 100 Mitarbeitende gemeldet, um im Impfzentrum zu helfen - auch am Wochenende. Dazu kommen jeweils pro Tag fünf Ärztinnen oder Ärzte, fünf medizinische Fachangestellte, fünf Apo-

thekerinnen oder Apotheker sowie Sanitäts-, Sicherheits- und Reinigungspersonal.

Mit diesem Personal sind in der Messeparkhalle bis zu 11.000 Impfungen in der Woche möglich – damit ist Trier landesweit derzeit das Impfzentrum mit der größten Kapazität. Ziel dieses Angebots ist es, allen Impfwilligen ohne lange Wartezeiten die Impfung zu ermöglichen.

Für die erste Woche hatten sich bereits mehr als 10.500 Personen über die Plattform des Landes Rheinland-Pfalz für einen Termin in Trier angemeldet. Zusätzlich bietet das Impfzentrum ab dem 1. Dezember an jedem Mittwoch Impfungen ohne Termin für bis zu 1.400 Personen an.

Dabei muss man sicherlich mit langen Wartezeiten rechnen, so die beiden Impfkoordinatoren von Stadt und Kreis, Thomas Weinandy und Eric Jakobs. „Wer gesundheitlich angeschlagen ist oder gebrechlich, dem empfehlen wir, sich einen Termin über das Land oder beim

Hausarzt zu buchen.“ Längere Wartezeiten bei gebuchten Terminen gebe es derzeit nicht. „Wir impfen an sieben Tagen die Woche und schaffen damit die nötigen Kapazitäten, damit jeder, der das möchte, schnell geimpft werden kann.“

Verimpft werden im Trierer Impfzentrum derzeit die Vakzine von Biontech und Moderna. Ein Großteil davon sind Boosterimpfungen. „Wichtig ist aber, dass sich die bisher Ungeimpften jetzt endlich impfen lassen, nur so kommen wir aus dieser Misere heraus“, betonte Landrat Schartz. Er appelliere an alle Bürgerinnen und Bürger, sich zeitnah impfen zu lassen.

Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie täglich unter www.trier-saarburg.de sowie täglich per Twitter [@LKtriersaarburg](https://twitter.com/LKtriersaarburg)

Termine zum Impfen unter www.impftermin.rlp.de Tel. 0800 57 58 100

Ein Stück Kreisgeschichte als Weihnachtsgeschenk

Kreisjahrbuch 2022 erschienen / Schwerpunktthemen: Corona-Pandemie und Hochwasser

Das Kreisjahrbuch dokumentiert seit Jahrzehnten zentrale Meilensteine in der Geschichte des Landkreises Trier-Saarburg. In diesem Jahr hat es sich gleich zwei aktuelle Entwicklungen zu Schwerpunktthemen gemacht: die Corona-Pandemie und die Unwetterkatastrophe im Juli 2021, die auch den nördlichen Teil des Kreises getroffen hatte. Pünktlich zur Adventszeit ist damit ein weiterer Band zur Kreisgeschichte erschienen.

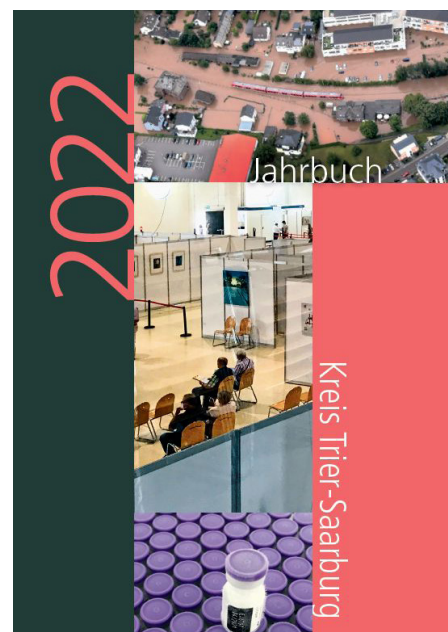
Das Cover zeigt neben Eindrücken aus dem gemeinsamen Impfzentrum von Stadt und Kreis in Trier auch ein Luftbild der überfluteten Ortsgemeinde Kordel in der Verbandsgemeinde Trier-Land. Sieben Beiträge befassen sich mit der Corona-Pandemie und weitere drei Berichte greifen den Themenbereich Flut und Katastrophenschutz auf.

Auf den rund 450 Seiten gibt es 42 redaktionelle Beiträge. Neben dem Schwerpunkt sind die Rubriken „Aktu-

elles Kreisgeschehen“, „Menschen unserer Heimat“, „Kunst und Kultur“, „Natur und Umwelt“ sowie „Geschichte und Volkskunde“ vertreten. Beim aktuellen Kreisgeschehen stehen die drei vergangenen Wahlen zum Landtag, zum Bundestag und die Wahl des Landrates im Mittelpunkt. Das Jahrbuch wirft auch einen historischen Blick auf die Schwerpunktthemen. So werden beispielsweise römische Denkmäler gegen Krankheit und Epidemien vorgestellt oder der Umgang mit Seuchen in der Vergangenheit beleuchtet. Auch die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehren seit dem 19. Jahrhundert wird vorgestellt.

Neben den redaktionellen Beiträgen bieten die Chroniken der sechs Verbandsgemeinden sowie des Kreises einen guten Überblick über das Geschehen der vergangenen zwölf Monate. Das Kreisjahrbuch wird zum Preis von 7,50 Euro ab sofort in den Buchhandlungen in Trier, Schweich, Hermeskeil, Konz und Saarburg sowie im Bürgerbüro der

Kreisverwaltung am Willy-Brandt-Platz in Trier verkauft. Außerdem kann es online oder telefonisch bestellt werden. Weitere Informationen unter www.trier-saarburg.de/kreisjahrbuch



Das Cover des Kreisjahrbuchs 2022

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung ÖPNV-Ausschuss

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Donnerstag, 09.12.2021, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilung des Vorsitzenden
2. Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 14.12.2021
3. Beschwerdemanagement des ZVVRT
4. Resolution "Kein zukunftsfähiger ÖPNV ohne Finanzierungskonzept" vom 04.11.2021
5. Rheinland-Pfalz-Index - Bereitstellung des kommunalen Anteils zum Ausgleich der außerordentlichen Personalmehrkosten beim Busfahrpersonal im VAV-Tarifvertrag
6. Vorberatung des Haushalts
7. Sonstiges / Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

8. Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 14.12.2021
9. Sonstiges / Verschiedenes

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen der Coronabekämpfungsverordnung.

Trier, 25.11.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Sitzung Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Dienstag, 07.12.2021, 16:00 Uhr
in den Sitzungssaal der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Auftragsvergaben Sanierung
2. Mitteilungen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil (ab ca. 16:20 Uhr)

3. Auftragsvergaben Sanierung Schulzentrum Konz -3: Bauabschnitt- Block 2
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen der Coronabekämpfungsverordnung. Zutritt für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete.

Trier, 25.11.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Sitzung Bauausschuss

Der Bauausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Dienstag, 07.12.2021, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Informationen
2. Vorberatung
3. Vorberatung
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil (ab ca. 17:30 Uhr)

5. Sanierung Schulzentrum Konz Auftragsvergaben -1 - 3. Bauabschnitt / Beschlussfassung
6. Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich-Auftragsvergabe/Kostenstand
7. Beratung des Haushaltsplanes 2021; Beschlussempfehlung Teilhaushalt 3 - Abteilung 3 "Gebäudemanagement" sowie Teilhaushalt Abteilung 6 "Kreisstraßen"
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen der Coronabekämpfungsverordnung. Zutritt für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete.

Trier, 25.11.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

3G-Regelung an A.R.T.-Standorten

Ab sofort ist der Zutritt zu allen Standorten des Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) nur noch mit gültigem 3G-Nachweis möglich. Entsprechende Nachweise müssen den Mitarbeitern vor Ort auf Nachfrage vorgelegt werden. Weiterhin gelten außerdem Maskenpflicht und Abstandsgebot für alle Besucher:innen.

Die Regelung betrifft sowohl die Entsorgungs- und Verwertungszentren in Mertesdorf, Rittersdorf, Sehlen und Walsdorf, als auch den Wertstoffhof und das Kundenzentrum in Trier in der Metternichstraße.

Arbeitsagentur 2G-Regel bei persönlichen Gesprächen

Die Arbeitsagenturen bleiben auch in Zeiten hoher Infektionszahlen weiterhin geöffnet. In den Häuern gelten zum Schutz der Kundinnen und Kunden und Kolleginnen und Kollegen die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Zusätzlich setzen die Arbeitsagenturen die 2G-Regel um. Für persönliche Gespräche ist der Nachweis erforderlich, geimpft oder genesen zu sein. Es wird empfohlen, für diese Gespräche vorab einen Termin unter 0800 4 5555 00 zu vereinbaren.

Kundinnen und Kunden, die nicht geimpft oder genesen sind oder keine Auskunft geben möchten, werden online oder telefonisch beraten. Die persönliche Arbeitslosmeldung ist weiterhin für alle am Notfallschalter möglich.

Alle Kundinnen und Kunden können weiterhin viele Anliegen über die digitalen e-Services oder telefonisch erledigen. Ausführliche Informationen zu den e-Services finden sich unter www.arbeitsagentur.de/eservices

Die Arbeitsagentur Trier ist weiterhin unter 0651/ 205 1111 erreichbar. Mehr unter www.arbeitsagentur.de



Das Aktionsbündnis Frauen gegen Gewalt hat über Hilfsangebote informiert und Spenden für das Frauenhaus Trier gesammelt.

Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen“ Mehr als 1.100 Euro Spenden für das Trierer Frauenhaus gesammelt

„Jeder Tag muss ein Tag ohne Gewalt an Frauen und Mädchen sein“ - das fordert das Aktionsbündnis Frauen gegen Gewalt. Am internationalen Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen“ am vergangenen Donnerstag machte das Aktionsbündnis mit einem Infostand in der Trierer Innenstadt auf das Thema aufmerksam. Die Ansprechpartnerinnen informierten über Hilfsangebote und sammelten Spenden für das Frauenhaus

Trier. Insgesamt sind bei der Aktion rund 1120 Euro zusammengekommen.

Zum Aktionsbündnis gehören: die Außenstelle des Weißen Rings Trier-Saarburg, der Förderverein des Frauenhauses Trier, der Landfrauenverband SOH, die Frauenbeauftragte der Stadt Trier sowie die AG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Trier Saarburg.

Ausfälle bei der Müllabfuhr

A.R.T. informiert via App kurzfristig über Verschiebungen

A.R.T. In der Region ebenso wie im nahen Grenzgebiet steigt die Anzahl Corona-Fälle täglich. Hinzu kommen die üblichen saisonalen verstärkt auftretenden Krankheitsfälle. Laut Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) kann es dadurch derzeit vereinzelt zu Ausfällen oder Verspätungen bei der Müllabfuhr kommen. Damit Kunden auch kurzfristig informiert werden können, empfiehlt der A.R.T. die Nutzung seiner App.

Für die Müllabfuhr sind zahlreiche Szenarien denkbar, die den Betrieb wesentlich beeinträchtigen können. Von potenziellen Ausfällen bei den beauftragten Abfuhrunternehmen über Ansteckungsfälle bei den Fahrern und Werkern des eigenen Fuhrparks, bis hin zu Ausfällen in der Verwaltung des Zweckverbands. „Wir haben mögliche Szenarien geprüft und Lösungen erarbeitet, wie wir unser Leistungsangebot im Ernstfall bestmöglich aufrechterhalten können.“ versichert Dr. Maximilian Monzel, Verbandsdirektor des A.R.T. „Dennoch sehen wir uns derzeit

aufgrund hoher Krankheitszahlen vereinzelt nicht in der Lage, alle Abfahren termingerecht durchzuführen. Es kann daher zu verspäteter Abfuhr und Ausfällen kommen. Sollte sich die Situation weiter verschärfen, werden wir uns vor allem darauf konzentrieren, die Abholung von Restabfall und Bioabfällen wie gewohnt sicherzustellen.“

Derzeit sind vor allem die Mitarbeiter der Abfuhr von den krankheitsbedingten Ausfällen betroffen. Die Verwaltung sowie die Entsorgungszentren sind wie gewohnt erreichbar, Anlieferungen weiterhin problemlos möglich. Aufgrund der dynamischen Entwicklung kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Extremfall die Erreichbarkeit der Standorte sowie der Verwaltung des A.R.T. nur noch begrenzt gegeben ist.

Der A.R.T. empfiehlt daher die Installation der A.R.T. App. Via Push Nachricht erhalten die App Nutzer der betroffenen Ortschaften kurzfristig Informationen über Ausfälle und Verschiebungen. Aktuelle Informationen unter www.art-trier.de

Publikumsverkehr eingeschränkt Mit Termin in die Kreisverwaltung

Der Betrieb des Impfzentrums wird vorrangig durch Mitarbeitende der Stadt- und der Kreisverwaltung sichergestellt. Darüber hinaus unterstützen immer mehr Mitarbeitende die Kontaktpersonennachverfolgung im Gesundheitsamt. Vor diesem Hintergrund muss die Kreisverwaltung Trier-Saarburg den Publikumsverkehr einschränken. Bürgerinnen und Bürger können ab sofort nur mit einem vorab vereinbarten Termin das Bürgerbüro und die Fachämter aufsuchen.

Termine können telefonisch oder per E-Mail bei den Mitarbeitenden vereinbart werden. Die Kontaktdaten finden sich online unter www.trier-saarburg.de. Für das Bürgerbüro ist auch eine Online-Terminvereinbarung unter www.trier-saarburg.de/buergerbuero möglich. Darüber hinaus können sich Bürger:innen mit ihren Anliegen auch an die Behördennummer 115 wenden.



Geschwindigkeit reduziert Moselbrücke Ehrang: Sanierung

Die notwendige Sanierung der zwischen Trier-Ehrang und Kenn befindlichen Moselbrücke Ehrang soll im kommenden Jahr starten. Um die Verkehrssicherheit sicherzustellen, ist es notwendig, die Höchstgeschwindigkeit im Brückenbereich auf 50 Stundenkilometer zu begrenzen. Parallel dazu wird der über die Brücke vom Fahrzeugverkehr gesondert geführte Geh- und Radweg nur noch als reiner Gehweg beschildert.

Im zweiten Schritt soll noch vor Frühjahr 2022 eine Stahlschutzwand installiert werden. Die Autobahn GmbH bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die unvermeidlichen Verkehrseinbußen zur Wahrung der Verkehrssicherheit.